

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2022)
Heft: 4: Blaulicht-Organisationen

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur —Tipps

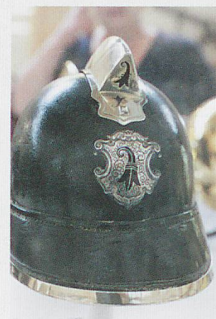
Musée du Sapeur-Pompier d'Alsace

12-14 rue de Luppach, Vieux-Ferrette
erreichbar per Auto oder Velo/E-Bike
→ musee-sapeur-pompier.fr



- ▲ Zweisprachiges Elsass anno dazumal: Der Feuermelder ist auf Französisch und Deutsch beschriftet.
- ▶ Ein schmucker Helm der Basler Feuerwehr ist in Vieux-Ferrette zu sehen.
- ▼ Da schlägt manches Herz höher: Das alte Feuerwehrauto aus Guebwiller leuchtet in seiner ganzen roten Pracht.

Wer historische Fahrzeuge, Uniformen der Feuerwehr sowie alte Handpumpen, Wasserschläuche, Leitern und Helme liebt, dem oder der kann ein Ausflug nach Vieux-Ferrette im Elsass empfohlen werden. Dort kann eines der grössten Feuerwehrmuseen Frankreichs besichtigt werden, das früher in Mulhouse zu sehen war. Die Sammlung enthält zahlreiche Objekte von 1648 bis 1969 und wird vor allem durch einen grossen Bestand an Feuerwehrautos aus den verschiedensten Epochen geprägt, von denen viele aus der Region stammen.



Feuerwehrmuseum Basel

Das Feuerwehrmuseum Basel zeigt jeden Sonntag von 14-17 Uhr eine Vielzahl von interessanten Objekten aus dem Berufsalltag der Basler Feuerwehr.

Kornhausgasse 18, Basel
Eingang: Spalenvorstadt 11
→ rettung.bs.ch/feuerwehr/fw-museum.html





Faustbecher,
um 1600,
links mit
Trinkspruch

Schöner trinken

Die Sonderausstellung «Schöner Trinken» zeigt die Vielfalt von Trinkgefäßen sowie deren Herstellung und Verwendung. In der Mittwochsmatinée «Trinken – ein Bedürfnis. Schöner trinken – ein ästhetischer Genuss» erfahren Sie, was Silbergefäße über die Trinksitten der Vergangenheit erzählen. Im Gespräch mit der Kuratorin der Ausstellung diskutieren Sie über die Verwendung von sensationellen Silbergefäßen des Barock aus einer Basler Privatsammlung. Auch erfahren Sie mehr über die aufwendigen Herstellungsprozesse der Goldschmiedekunst.

Mi, 19. Oktober, 10–12 Uhr
Historisches Museum Basel
Barfüsserkirche, Barfüsserplatz 7, Basel
→ barfuesserkirche.ch

Schweizer Industriefilme

Industriefilme sind ein besonderes Genre. Sie illustrieren Produktionsprozesse, erzählen von Produkteinführungen, schulen Mitarbeitende, halten Firmenanlässe fest, werben für Produkte und beeinflussen das Image eines Unternehmens. Der Industriefilm stand als historische Quelle bis anhin im Schatten der Fotografie. Nun findet er den Weg in die geschichtswissenschaftliche Analyse. Die Universitätsbibliothek Basel widmet dem Industriefilm unter dem Titel «Produktionen für Propaganda, Produkte und Professionen: Blicke auf Schweizer Industriefilme» einen Themenabend mit Irene Amstutz (Leiterin Schweizerisches Wirtschaftsarchiv SWA) und Dr. Felix Rauh (Stv. Direktor Memoriav).

Mi, 26. Oktober, 18–19.30 Uhr
Schweizerisches Wirtschaftsarchiv SWA
Seminarraum S13 (Hofgeschoss)
Peter Merian-Weg 6, Basel
→ <https://ub.unibas.ch/de/aktuell/themenabende/>

Der Rhein/Le Rhin

Der Oberrhein und seine Ebene prägen die Landschaft zwischen Schwarzwald, Vogesen und Schweizer Jura. Seinen Charakter änderte der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fundamental. Aber immer blieb er eine wichtige Verkehrsachse. Grenzen und Kriege um den Fluss trennten Menschen, meist aber verband der Rhein die Bevölkerung auf beiden Seiten seines Ufers. Die Sonderausstellung des Dreiländermuseums «Der Rhein/Le Rhin» gibt einen Überblick über den Oberrhein, seine Geschichte und seine Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Sie gehört zum gleichnamigen Projekt des grenzüberschreitenden Netzwerks Museen. In 38 Ausstellungen zeigen deutsche, französische und Schweizer Museen von Laufenburg über Basel bis Worms den Rhein unter diversen Gesichtspunkten.

Sonderausstellung
«Der Rhein/Le Rhin»
12. November 2022
bis 2. Juli 2023

Dreiländermuseum
Basler Strasse 143,
Lörrach

→ dreilaendermuseum.eu
→ dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Museen/der-Rhein



Rheinfähre Worms (17. Jh.)

«Entartete» Kunst

Die Sammlung von Werken der klassischen Moderne im Kunstmuseum Basel gehört zu den berühmtesten ihrer Art. Sie ist spät und aufgrund einer prekären Situation im Nachbarland Deutschland entstanden. Im Sommer 1939 – kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs – gelang es Georg Schmidt, dem damaligen Direktor des Hauses, 21 Meisterwerke zu erwerben. Diese waren 1937 im Zuge der nationalsozialistischen Kulturpolitik als «entartet» diffamiert und aus deutschen Museen entfernt worden. Das Reichspropagandaministerium verkaufte einen Teil der Werke gegen Devisen ins Ausland. So gelangten für «international verwertbar» erachtete Kunstwerke über verschiedene Kanäle auf den Markt. Die Sonderausstellung beleuchtet diesen Moment der Basler Sammlungsgeschichte in allen Facetten.

«Zerrissene Moderne. Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst»»
22. Oktober bis 19. Februar 2023
Kunstmuseum Basel
St. Albangraben 8, Basel
→ kunstmuseumbasel.ch



◀ Letztes Gemälde von Lovis Corinth (1858–1925): «Ecce Homo», 1925